

Nr. 22
Pfingsten 2026

Augustinibote



Neues aus dem Seelsorgeraum Sankt Augustinus



Seite	Inhalt
3	Vorwort des Pfarrers
4	Thema: Liebe
6	Sprüche über die Liebe
8	PGR-Klausur zum Thema „Liebe“
9	Flederl
	Aktuelles aus den Pfarren
10	Sanierung Pfarrkirche Scheiblingkirchen
11	Pfarrsekretariatskurs - Fortsetzung
12	Wissenswertes
13	Jugend und Firmvorbereitung
14	Leitung von Wort-Gottes-Feiern
15	Pfarrhaushälterin
16	KFB
17	Splitter aus dem Pfarrleben
18	Ankündigungen
20	DANKE
21	Termine
24	Angedacht

Thema dieser Ausgabe:

Liebe

Thema der Weihnachtsausgabe 2026:

„Wer klopft an?“

E-Mail-Adressen:

pfarre.edlitz@katholischekirche.at
pfarre.scheiblingkirchen@katholischekirche.at
pfarre.thernberg@katholischekirche.at
pfarre.hassbach@katholischekirche.at
pfarre.kirchau@katholischekirche.at
ulrich.dambeck@katholischekirche.at
florian.hellwagner@katholischekirche.at
hansottoherweg@katholischekirche.at
angelo.rajaseelan@katholischekirche.at

Bromberg

Pfarrer Mag. Florian Hellwagner

Pfarramt Bromberg

Markt 1, 2833 Bromberg

Tel: 02629 / 82 01

Sprechstunden des Pfarrers:

Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Edlitz-Grimmenstein-Hochegg Scheiblingkirchen-Thernberg Kirchau-Haßbach

Pfarrer Mag. Ulrich Dambeck

Mobil: 0676 / 96 42 985 (Montag Ruhetag)

Pfarrvikar Mag. Hans-Otto Herweg

Mobil: 0680 / 44 64 370 (Mittwoch Ruhetag)

Priester Mag. Angelo Rajaseelan

Mobil: 0664 / 41 26 408 (Montag Ruhetag)

Pfarramt Edlitz

Markt 1, 2842 Edlitz

Tel: 02644 / 72 42

Amtsstunden:

Di. 8:30 - 11:00 Uhr

Fr. 14:30 - 15:30 Uhr

Sprechstunden Priester:

Mo. 10:00 - 12:00 Uhr

Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Pfarramt Scheiblingkirchen

Pfarrgasse 36, 2831 Scheiblingkirchen

Tel: 02629 / 22 29

Amtsstunden:

Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden Priester:

Di. 09:30 - 10:00 Uhr

Fr. 08:30 - 09:00 Uhr

Pfarramt Thernberg

Markt 3, 2832 Thernberg

Tel: 02629 / 35 98

Amtsstunden:

Do. 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramt Kirchau

Kirchenplatz 1, 2831 Kirchau

Pfarramt Haßbach

Dorfstraße 21, 2831 Haßbach

Tel: 02629 / 72 59

Amtsstunden:

Do. 17:00 - 18:30 Uhr

**„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“
(1 Joh 4,16)**

Liebe Mitchristen!

*„Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe, das sind Worte und Ta-
ten. Als Zeichen der Liebe ist Je-
sus geboren, als Zeichen der
Liebe für diese Welt!“*

So lautet die erste Strophe eines
modernen Kirchenliedes
(GL 854) aus dem Jahre 1973.

Dieses Lied möchte uns schon
auf einen wesentlichen Aspekt
von Liebe hinweisen: Die Liebe
ist nicht nur ein Gefühl in der
Wahrnehmung einer Herzensre-
gung, sondern sie wird erst
dann zur wahren Liebe, wenn
sie sich in Taten als solche er-
weist. Oder wie es der Schrift-
steller Erich Kästner formuliert:

*„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es!“*

Freilich bedarf die Umsetzung
der Liebe in Taten immer auch
der vorhergehenden Reflexion
durch das Gewissen und den
Verstand.

Erst wenn die Liebe sich an den
Geboten Gottes orientiert, gilt
das, was als zentraler Leitsatz
des Heiligen Augustinus überlie-
fert ist, nämlich das Motto
„Liebe und tu, was du willst!“.

Das Problem ist wohl auch, dass
das deutsche Wort „Liebe“ sehr
viele Bedeutungen in sich ver-
einbart, die eigentlich sehr
unterschiedlich sind.

In der Bibel-Sprache Griechisch
gibt es drei Worte, nämlich
„Eros“, „Agape“ und „Philia“
und so wird das Ganze schon
differenzierter, da der Eros die
sexuelle, erotische Liebe, Agape
die Liebe zu allen Menschen
(Nächstenliebe) und Philia die
Liebe zu Freunden und Freun-
dinnen zum Ausdruck bringt.

Heutzutage dagegen wird der
Begriff Liebe für alles Mögliche
verwendet, etwa wenn die Fra-
ge auftaucht:

„Wollen wir Liebe machen?“ oder

„Kann denn Liebe Sünde sein?“

Es gibt
durchaus
Situationen,
in denen
Liebesge-
fühle das
Gewissen und den Verstand
regelrecht ersäufen. Das muss
uns bewusst sein. So wird
deutlich, dass nicht alles Liebe
ist, was sich mit diesem Etikett
bekleidet.

Biblich gesehen ist Liebe ein
sehr zentrales Thema, denn
aus der Liebe Gottes ist die
Welt entstanden, sie wird stets
von der Liebe Gottes begleitet,
und auf die Liebe Gottes hin
wird sie sich durch unsere
menschliche Liebe entfalten.

Insofern hoffe ich, dass die Lie-
be Gottes auch heute immer
wieder unter uns spürbar wird
und die richtige Antwort durch
unser Denken und Handeln fin-
det. Das wünscht euer Pfarrer

Ulrich Stumbe



Die größte Liebesgeschichte aller Zeiten

Die größte Liebesgeschichte aller Zeiten spielt nicht in einem Film und steht in keinem Märchenbuch.

Sie passierte dort, wo man es am wenigsten erwarten würde: am Kreuz auf einem Hügel namens Golgatha.

Dort zeigt Jesus, wie weit echte Liebe gehen kann.

Nicht nur ein bisschen,
nicht nur, wenn alles leicht ist
— sondern bis zum Äußersten.

Das Kreuz ist deshalb kein trauriges Ende,
sondern ein riesiges Zeichen:

Gott sagt dir: „Du bist mir unendlich wichtig.“

Und diese Geschichte geht bis heute weiter —
in jedem Herzen, das sich von dieser Liebe berühren lässt.

Die Größte Liebesgeschichte
der Weltzeit

Geschah am Kreuz von Golgatha



Quelle: Internet

Liebe buchstabiert

Lebensbejahung

Innere Gelassenheit

Ehrlichkeit

Berührung

Ewigkeit

Ulrich Dambeck



Die Liebe, das Einzige, was bleibt und zählt

Das **Verlieben** passiert relativ unbewusst, flott und unspektakulär und fühlt sich mit allen dazugehörigen Glücksgefühlen und „Schmetterlingen im Bauch“ sofort wie Liebe an. Doch Liebe ist weit mehr als ein Gefühl, welches vielleicht nach einigen Monaten oder Jahren schwinden kann.

Liebe ist eine bewusste Entscheidung für einen Menschen, bei ihm zu bleiben in guten Tagen und ebenso dann, wenn es schwierig wird.

Das Neue Testament unterscheidet zwischen a) Philia, der menschlichen Liebe zwischen Freunden oder Eltern und Kindern, im Gegensatz zum b) Eros, der geschlechtlichen Liebe zwischen Eheleuten und zur c) Agape, der göttlichen Liebe bzw. Nächstenliebe, die sich aufopfert wie Jesus, der damit seine tiefe innere Stärke und sein Vertrauen zu Gott, seinem Vater, im höchsten Maß zum Ausdruck bringt.

In der Bibel lesen wir: **Gott ist Liebe** (1. Joh 4, 16)! Dies sind der Kern und das Herzstück unseres christlichen Glaubens. Diese **göttliche Liebe ist bedingungslos, geduldig und barmherzig**; sie schenkt sich hin, ohne jegliche Gegenleistung. Sie



ist unsere Kraftquelle. Wir alle sind auf dem Weg, diese selbstlose Liebe in unserem Leben zu entdecken, die sich im Handeln bewährt, sei es im Zuhören, im Verzeihen oder im Dienen.

Bereits im ersten Buch der Bibel (Genesis) lesen wir vom **schöpferischen Akt Gottes**, wo der Mensch nicht Zufallsprodukt, sondern **von Gott gewollt und geschaffen** ist. Sind wir uns dessen bewusst, dann verstehen wir, dass jeder Mensch Respekt, Achtung und Fürsorge verdient!

Alle Menschen sind Ebenbild unseres liebenden Gottes und haben **vom Augenblick ihrer Zeugung bis zum letzten Atemzug eine besondere Würde**, die ihnen kein Mensch absprechen kann, auch nicht bei Hilflosigkeit und Schwachheit. In unserer heutigen Gesellschaft, die von Egoismus und Gleichgültigkeit geprägt ist, dürfen wir darin eine kraftvolle **Antwort auf den Sinn unseres Lebens** finden. Diese göttliche Liebe fordert uns heraus, auch dort zu lieben, wo es schwerfällt, beispielsweise im Umgang mit Fremden.

Wir alle sind geschaffen, um zu

lieben und geliebt zu werden! Wer wirklich liebt, wächst über sich hinaus. Die gesamte Heilige Schrift ist von dieser **Herzenshaltung und Willensentscheidung** geprägt und spiegelt darin Gottes Wesen wider.

Letztlich ist die **Liebe** sogar **stärker als der Tod**, doch ohne Glauben fehlt dem Menschen die tiefere Verankerung und das Verständnis dafür.

Beziehungen können oberflächlich oder zerbrechlich sein. Eine **tragfähige Beziehung** baut auf Treue und Hingabe, denn **wahre Erfüllung** liegt nicht im eigenen Vorteil, sondern **im Geben und im Miteinander**, was besonders schön im **Sakrament der Ehe** sichtbar werden kann. Voraussetzung ist jedoch die Annahme der eigenen Person – die **Selbstliebe** – um andere aufrichtig lieben zu können.

So ist die Liebe der Anfang, der Weg und das Ziel des menschlichen Lebens. Gott wird erfahrbar und befähigt, über uns selbst hinauszuwachsen. Diese „**Kraftquelle Liebe**“ kann uns Menschen verwandeln und die Welt erneuern, denn jede Tat der Liebe trägt dazu bei, die Welt ein Stück weit heller zu machen!

Monika Knöbel



Das Hauptgebot der Liebe - Matthäus 22, 35 - 40

Ein Schriftgelehrter fragt: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus antwortet: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt lieben." Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Sprüche über die Liebe

Wenn einem die Treue
Spaß macht,
dann ist es Liebe.
(Julie Andrews)

Das Herz der Mutter ist das
Schulzimmer des Kindes.
(Henry Ward Beecher)

Wo man Liebe aussät,
da wächst Freude
empor.
(William
Shakespeare)

Das große Glück der Liebe
besteht darin, Ruhe in einem
anderen Herzen zu finden.
(Julie de Lespinasse)

Jemanden lieben heißt,
ihn so sehen, wie Gott ihn
gemeint hat.
(F.M. Dostojewski)

Man sieht nur mit dem
Herzen gut, das Wesentliche
ist für die Augen
unsichtbar.
(Antoine de
Saint-Exupery)

Du brauchst nur
zu lieben und
alles ist Freude.
(Leo Tolstoi)

Liebe ist nur ein Wort –
bis jemand kommt und
ihm eine Bedeutung gibt.
(unbekannt)

Ohne Dich ist alles
doppelt so schwer und
nur halb so schön.
(unbekannt)

Die Liebe ist ein Stoff,
den die Natur gewebt
und die Fantasie
bestickt hat.
(Voltaire)



Wer die Liebe erfährt,
versteht den Sinn
des Lebens.
(Jole von
Weißenberg)

Die Liebe geht manchmal
seltsame Wege, aber
meistens die richtigen.
(Wolf Dietrich)

Für die Welt bist Du
irgendjemand, aber für
irgendjemand bist
Du die Welt.
(Erich Fried)

Die Summe unseres Lebens
sind die Stunden, in
denen wir liebten.
(Wilhelm Busch)

Alles besiegt
die Liebe.
(Vergil)

Liebe hält die Zeit an
und lässt die Ewigkeit
beginnen.
(Chuck Spezzano)

Eine Mutter ist der einzige
Mensch auf der Welt, der Dich
schon liebt, bevor er Dich kennt.
(Johann Heinrich
Pestalozzi)

Ein Tropfen Liebe ist
mehr als ein Ozean
Verstand.
(Blaise Pascal)

Zwei Herzen, die
eines sind, reißen
Gebirge nieder.
(Persisches
Sprichwort)

Liebe ist, wenn
aus dem Du und Ich
ein Wir entsteht.
(unbekannt)

Zu lieben ist Segen,
geliebt zu werden
ist Glück.
(Leo Tolstoi)

Quelle: westwing.de

Liebe ist, was Dich
lächeln lässt, wenn
Du müde bist.
(Paulo Coelho)

Liebe ist der Wunsch,
etwas zu geben,
nicht zu erhalten.
(Bertold Brecht)



PGR-Klausur zum Thema „Liebe“

Am Samstag, 17.01. trafen sich die Pfarrgemeinderäte aus Edlitz, Scheiblingkirchen und Thernberg im Pfarrhof Edlitz zu einer eintägigen Klausur mit dem Psychiater und Psychotherapeuten Dr. Reinhard Pichler aus Wr. Neustadt zum Thema „LIEBE“.

Er gab uns Impulse zu folgenden Aspekten:

- Reine (bedingungslose) Liebe,
- Jugend und Liebe,
- Liebe und Psychotherapie,
- Liebe in der Bibel,
- Liebe und Krankheit,
- Liebe als Eros, Agape und Filia,
- Krankhafte Liebe bzw. Selbstliebe-Narzissmus.



Selbstliebe

- Viele meinen, es sei eine Tugend, andere zu lieben — aber sich selbst zu lieben, sei Sünde
- Sie denken, dass sie in dem Maße, indem sie sich selbst lieben, andere nicht lieben können
- Selbstlosigkeit als Tugend? - oft falsch verstanden!
- „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst...“

In Kleingruppen tauschten wir unsere Erfahrungen aus; Eltern-Kind-Liebe, Mutterliebe, Vaterliebe, Nächstenliebe, Selbstliebe, Gottesliebe. Wir stellten fest, wie unterschiedlich diese zum Ausdruck gebracht werden und wie jeder etwas anderes darunter versteht und anders ausdrückt.

Liebe ist nicht festzumachen an bestimmte Formen; z.B. Eltern müssen auch streng sein, um ihre Kinder vor Schaden zu bewahren.

Dr. Pichler hat erklärt, zu wenig Liebe in der Kindheit kann großen Schaden anrichten, und krankhafte Formen wie Narzissmus können durch ein Zuviel einer Überhöhung in der Kindheit grundgelegt werden.

Die Weitergabe der Liebe erfolgt intuitiv ohne sie aussprechen zu müssen. Nächstenliebe ist universal. Erotische Liebe exklusiv.

Im Hohelied der Liebe und 1. Kor. 13 wird die Liebe in der Bibel wunderbar beschrieben.

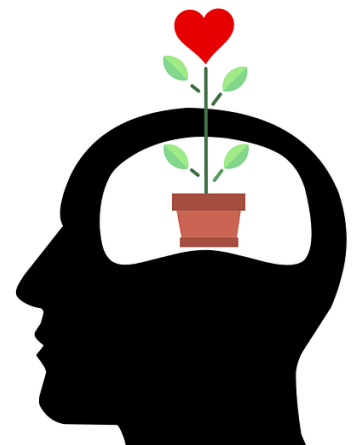
Filia nennt man die Freundschaftslove, Agape ist die hingebende Liebe, die sich verschenkt.

Es war ein sehr informativer Tag. Für Interessierte: Dr. Pichler hat einen Youtube Kanal zu den verschiedensten Themen aus seiner Praxis („Dr. Reinhard Pichler - Coaching“)!

Brandstetter Christine

Reflexion: Selbstliebe = Selbstsucht?

- Ist Liebe zu sich selbst das gleiche Phänomen wie Selbstsucht — oder sind es Gegensätze?
- Ist die Selbstsucht tatsächlich ein liebevolles Interesse an sich selbst?
- Oder ist die Selbstsucht gerade die Folge davon, dass es der Person an Selbstliebe fehlt?



Familie und Krankheit

- Im Bereich der familiären Bindungen wird die Krankheit der Personen, die wir lieben, mit einem „Mehr“ an Leid und Sorge erlitten.
- Es ist die Liebe, die uns dieses „Mehr“ spüren lässt
- Oft ist es für Eltern schwerer, das Leiden eines Kindes zu ertragen als das eigene.
- Zeiten der Krankheit können die familiären Bindungen stärken-
- eine Erziehung, die gegen die Einfühlsamkeit für die menschliche Krankheit abschirmt, verhärtet das Herz.

(Papst Franziskus)

Flederl — Gedanken eines Nachtschwärmers

Ein Wort, das Menschen immer wieder schnell zur Hand haben, hat mich zum Nachdenken angeregt: Liebe.

Bücher, Zeitschriften, Filme, Musik und Lieder sind voll von Geschichten über die Liebe, aber auch über das Gegenteil, die Vernachlässigung der Liebe in allen Variationen. Von Gleichgültigkeit über Liebesentzug zu Hass und Gewalt bis zu Krieg und Zerstörung. Wenn ihr liebevoll handeln wollt, sollte der Mensch wissen, wo sich Liebe finden lässt und wie ihr sie anwenden sollt.

Eine gern aufgesuchte Informationsquelle, das Internet, gibt da einige Antworten:

„Definition und Bedeutung: Liebe ist die stärkste Zuneigung und Wertschätzung, die über bloße Nutzenorientierung hinausgeht. Es ist ein komplexer Zustand, der zwischenmenschliche Beziehungen stabilisiert.

Liebe und Verliebt sein: Während das Verliebtsein oft ein intensives, aber vorübergehendes Gefühl ist, ist Liebe eine beständige Haltung und oft eine Entscheidung.

Handlung & Haltung: Liebe zeigt sich durch Taten, Respekt, Fürsorge und das gemeinsame Bewältigen von Herausforderungen.

Verschiedene Formen: Neben der romantischen Liebe laut tagesschau.de gibt es geschwisterliche, elterliche, platonische und Selbstliebe.

WissenschaftlicheSicht: Evolutionär betrachtet dient Liebe der Bindung zur Fortpflanzung und zum Schutz des Nachwuchses.

Gesundheitliche Aspekte: Fehlende Liebe kann zu psychischen Problemen führen, während gelebte Zuneigung für die Entwicklung und das Wohlbefinden essenziell ist.“

Die großen Religionen haben in ihren Lehren die verschiedenen Formen von Liebe in ihren Schriften. Durch die Taufe steht ihr Christen in der liebenden Güte Gottes.

Der Menschensohn Jesus zeigt uns in den Erzählungen der Bibel, wie ihr diese Liebe leben sollt. Zu Ostern beim Paschafest vor 2000 Jahren hat er das größte Zeugnis der Liebe vollbracht: Er hat für uns am Kreuz sein Le-



ben hingegen. Seither haben unzählige Menschen Zeugnisse der Liebe gesetzt, viele davon haben dafür ihr Leben gegeben, einige, die Märtyrer, kennen wir. Diejenigen, die tagtäglich das achtsame Zusammenleben der Menschen durch ihr liebevolles Handeln bewirken, kennen wir meistens nicht. Den einen Menschen, und der bist du, kennst du. Du kannst durch deine Haltung und dein Handeln die Liebe Jesu Christi zu den Mitmenschen bringen. Das Liebesgebot steht seit viertausend Jahren in der Bibel. Versuche jetzt du in unserer Zeit danach zu leben.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Luk 10, 27)

Euer Flederl

Sanierungsprojekt Pfarrkirche Scheiblingkirchen

Wie bereits in den Gottesdienstordnungen und Verlautbarungen des Monats April bekanntgegeben erfolgte in den ersten Maiwochen eine Sanierung unserer Pfarrkirche. Diese wurde aufgrund auftretender Risse im Gewölbe notwendig. Gleichzeitig mit der fachgerechten Restaurierung dieser Schäden wurde auch ein Neuanstrich des gesamten Innenbereichs vorgenommen sowie auch der Schimmelbefall an der Außenfassade im Bereich des Kreuzes mineralogisch behandelt. Diese anspruchsvollen Arbeiten wurden mit Genehmigung des Bundesdenkmalamtes von Herrn DI Ledolter, einem etablierten Restaurator, durchgeführt. Das gesamte Vorhaben ist mit erheblichen Kosten verbunden, weshalb die Pfarre um Ihre finanzielle Unterstützung ersucht. Großer Dank gilt jenen, die dieses Projekt bereits durch ihre Mithilfe oder durch ihre Spende gefördert haben.

Es können aber weiterhin Überweisungen auf das Konto der Pfarre getätigt werden. Vorgefertigte Zahlungsanweisungen liegen außerdem beim Marienaltar in der Pfarrkirche auf. Sie können Ihre Spende auch in den Opferstock beim Haupteingang einwerfen.

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Scheiblingkirchen

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für jede finanzielle Zuwendung!

Empfänger: Pfarre Scheiblingkirchen - IBAN: AT41 3219 5001 0550 1002

Verwendungszweck: „Sanierung Pfarrkirche“



↑ Auch rund ums Pfarrheim wurde fleißig gearbeitet.

Pfarrsekretariatskurs - Fortsetzung

Die zweite Kurshälfte wurde hauptsächlich vom „ARIK“-Kurs geprägt. „ARIK“ steht für „Arbeiten in der Kirche“. Dieser Kurs wurde zum ersten Mal in dieser Form, verpflichtend für etliche Neuestellten der EDW (Erzdiözese Wien), angeboten.

Ich dachte mir, dass darin die Arbeiten von Mesner, Liturgie-Vorbereitungen und dergleichen erklärt wird – um uns einen Einblick zu geben, welche einzelnen Arbeiten rund ums Kirchenleben zu erledigen sind und um andere Angestellte oder Ehrenamtliche besser verstehen zu können.

Stattdessen war es eher ein Crash-Kurs in Theologie. Viele Dinge waren lehrreich und spannend.

Ich empfand es aber ein wenig enttäuschend, da ich mit einem ganz anderen Gedanken in diesen Kurs gestartet bin. Dadurch, dass wir wieder „gemischt“ waren, konnten wir weitere Kontakte zu anderen Abteilungen knüpfen. Ein wenig traurig war ich trotzdem, dass unsere Kursgemeinschaft der SekretärInnen und Kanzleiangestellten getrennt wurde.

In „ARIK“ befassten wir uns mit den Themen: „Schöpfung“, „Feiern“ und „Sendung“.

„Schöpfung“ hat, wie der Name sagt, sich mit der Schöpfungsgeschichte auseinandergesetzt.

Dabei wurde das Gottesbild erläutert und jeder hat für sich Gedanken machen sollen, wie dies im eigenen (Arbeits-) Leben eingebunden werden kann.

Ein besonderes Bild ist bei mir hängen geblieben: Alles, was uns verbindet ist die LIEBE. Es gibt Gottesliebe, Selbstliebe und Nächstenliebe. Wenn wir uns einen Schemel mit drei Beinen vorstellen, dann sind die Beine jeweils „Gottes-“, „Selbst-“ und „Nächsten-“ und die „-liebe“ ist die Sitzfläche.

Wenn jetzt ein Bein stärker ausgeprägt ist, dann wackelt der ganze Schemel. Wir können nur einen festen Stand haben, wenn alle drei Beine gleich stark ausgeprägt sind.

Beim zweiten Thema, das „Feiern“, haben wir erklärt bekommen, was „Liturgie“ bedeutet. Meine Notizen sagen:

„Liturgie ist sowohl Gipfel als auch die Quelle kirchlichen Tuns“.

und empfangen gleichzeitig Gottes Kraft.“

Der letzte Satz dieser Notizen spricht mich persönlich am meisten an. Es gibt mir den Eindruck, dass ich nicht nur gebe, sondern auch empfangen – und das dann, wenn ich für Gott „arbeite“ und versuche ihn meinen Kindern weiterzugeben.

Wenn man immer in diesem Gedanken bleibt, kann man doch kein Burnout bekommen, richtig? Da kann der „Becher“ nie leer werden. Ich nehme mich selbst an der Nase und versuche diesen Gedanken in meinen Alltag zu festigen.

An diesem Kurstag hatten wir auch eine kleine Agapefeier, worin der Vortragende zunächst ein Segensgebet über die Speisen betete und wir im Anschluss dessen gemeinsam diese „Gaben“ verspeisten. Zum Abschluss des Tages hatten wir eine kurze Segensfeier, in welcher wir uns gegenseitig segnen durften.

Der dritte „ARIK“-Kurstag mit dem Thema: „Sendung“ hat sich mit dem neuen Leitbild der EDW, welches im Herbst veröffentlicht wird, befasst.

Es wurde uns erklärt, warum es notwendig wurde, ein solches Konzept festzulegen und was wir unter den verschiedenen Themen verstehen können. Im zweiten Teil hatten wir verschiedene Stationen, worin wir uns mit Bibelstellen auseinandersetzen durften.

Ein anderer großer Teil der zweiten Kurshälfte war das digitale Lernen, welches von Jänner bis März stattfand.



„Sie ist etwas aus menschlicher Hand Geschaffenes, das etwas gottähnliches bezeichnet.“

„In der Liturgie geben wir unseren Nächsten Gottes Werk/Wort weiter

Abgeschlossen wurde dieses mit einem Präsenz-Tag, an welchem wir mit den Vortragenden noch tiefer in die Themen eingetaucht sind.

Der gesamte Kurs wurde mit einer großen Führung im Stephansdom besiegelt. In einer der vielen versteckten Kapellen wurde uns das „Abschlusszeugnis“ überreicht.

Theresa Sanz



Weihe oder Segnung?

Immer wieder kommt es unter Gläubigen zu Begriffsverwirrung hinsichtlich der Begriffe „Weihe“ und „Segnung“, ich denke da etwa an die Rede von der „Fleischweihe“, was eigentlich inkorrekt ist. Warum?



WEIHE

Eine Weihe (oder Konsekration) ist eine dauerhafte Zweckbestimmung für die Liturgie: Personen (z. B. Priester) oder Gegenstände (z. B. ein Altar oder eine Kirche) werden durch die Weihe dem profanen, alltäglichen Gebrauch entzogen und allein in den Dienst Gottes gestellt.

SEGNUMG

Die Segnung (oder Benediktion) bedeutet einfach eine Bitte um Gottes Schutz, Hilfe und Beistand, ohne dass die Bestimmung einer Sache oder Person verändert wird (z. B. Reise Segen, Kindersegnung, Fahrzeugsegnung oder Speisensegnungen aller Art).

Schon die **lateinische Wortherkunft** bezeichnet den Unterschied, denn „Benedicere“ heißt „gutsprechen“, während „consecrare“ von „con“ (mit) und „sacrum“ (heilig) kommt, also etwas „mit dem Heiligen verbinden“ bedeutet.

Bei der Weihe von Personen unterscheidet man zudem zwischen sakramentalen Weihen (Diakon, Priester, Bischof) und anderen Weihen (z. B. Altarweihe), die zu den Sakramentalien zählen. Zu solchen Sakramentalien werden auch alle Arten von Segnungen gezählt.

Eine weitere Unterscheidung betrifft die Person, die die Handlung durchführt: Grundsätzlich kann **jeder Getaufte** im privaten Rahmen segnen (z. B. Eltern ihre Kinder). Offizielle kirchliche Segnungen werden meist von Priestern oder Diakonen geleitet.

Typische Zeichen bei einer Segnung sind das **Kreuzzeichen**, das Besprengen mit **Weihwasser** oder die **Handauflegung**. Oft wird bei Weihen zusätzlich zur Handauflegung und dem Gebet heiliges Öl (**Chrisam**) verwendet.

Pfarrer Ulrich Dambeck

Neues von der LJ/KJ Thernberg

Am 7. Februar fand im Mesnerhaus Thernberg unser Kindermaskenball statt. In festlicher Atmosphäre konnten sich die kleinen Gäste in fantasievollen Kostümen austoben. Es gab viele Spiele, leckere Snacks und natürlich auch tolle Gewinne! Besonders schön war die Vielzahl an bunten Verkleidungen, die den Raum erstrahlen ließen. Es war ein rundum gelungener Nachmittag, der sowohl Klein als auch Groß viel Freude bereitete.

Nach diesem fröhlichen Faschingsfest blicken wir nun vol-

ler Vorfreude auf das nächste große Ereignis im Jahreslauf: Unser Theater.

Wir laden euch herzlich zu folgenden Vorführungen im Mesnerhaus ein:

- 06.11.2026
- 07.11.2026
- 08.11.2026
- 13.11.2026
- 14.11.2026
- 15.11.2026

Wir freuen uns euch dabei begrüßen zu dürfen!



*Bericht und Foto:
LJ/KJ Thernberg*



Firmlingsaktivitäten



Es ist eine schöne Tradition, dass eine Gruppe von Firmlingen nach Maria Schutz wandert. Auch heuer trafen sich wieder viele abenteuerlustige Firmlinge aus Edlitz und Scheiblingkirchen um 2 Uhr Früh in Hochegg, um die Wanderung nach Maria Schutz zu wagen. Dort wurde dann nicht nur die Messe besucht, sondern es gab auch einen wohlverdienten Klosterkrapfen. Mit den Thernberger Firmlingen haben wir auch das „Cenacolo“ in Kleinfrauenhaid (oben). Die Edlitzer Firmlinge besuchten zudem ihren Firmspender Propst Petrus Stockinger in seinem Heimatstift Herzogenburg, wo er einen Nachmittag für Führung, Gespräch und Beichte zur Verfügung stand (links).



Liebevoll gedeckter Tisch

Zur Speisensegnung mit dem frisch geweihten Osterwasser bei der Osternachtfeier in Edlitz richteten uns immer schon Josef und Sabine Fuchs einen schönen weißgedeckten Tisch am Marienaltar für die Weihfleischkörbe her. Ein großes Dankeschön!

Diesen schönen Brauch pflegen wir seit 1982, diese Jahreszahl steht auf einer der ersten gestickten Weihkorbdeckerl, das von Frau Dir. Rosa Beisteiner damals gebracht wurde.

Selbstgeflochtene Körberl waren der Anfang, die jedes Jahr mehr wurden. Auch weiterhin sollen die kleinen und zierlichen Körbe auf die schmalen Regale oben hingestellt werden, und die größeren auf den breiteren und auf der Bank, und zwar so lange wie möglich, auf einen weißgedeckten Platz. Herzlicher Dank an die

Familie Fuchs für die Auf- und Ab-Montage, verbunden mit der Bitte, es weiterhin zu tun.

Erna Punkl



Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Gemeinsam mit meiner Schwester leite ich schon lange die katholische Jungschar, für die mein Opa stets die Kindermesse als Wort Gottes-Feier mit eucharistischem Teil hält. Vor etwa 2 Jahren saßen wir im Sommer einmal erwartungsvoll auf den Sonntagsgottesdienst als Pfarrgemeinde in der Kirche wartend, als die Pfarrsekretärin kam, meinen Opa in die Sakristei bat und er dann schnell nach Hause lief, um seine Büchlein zum Halten einer Wort Gottes-Feier zu holen. So konnten wir trotz Priesterausfalls einen sonntäglichen Dienst vorm Herrn gemeinsam feiern.

Ab diesem Moment hatte ich immer wieder überlegt, selbst auch gerne dies umsetzen zu können.

Nach über 1,5 Jahren entschied ich mich dazu, Pfarrer Ulrich Dambeck mitsamt den Pfarrgemeinderäten unseres Seelsorge-raums stimmten zu und so ging ich mit der Einstellung, zu lernen so wie mein Opa fix eine Wort Gottes-Feier halten zu können, Ende Februar dieses Jahres in den Kurs der Erzdiözese Wien nach Wr. Neustadt.

WORT
GOTTES
FEIER

Wir starteten mit einer Andacht in der Kapelle des Bildungshauses St. Bernhard und wurden am Vormittag von einem Priester mit Schwerpunkt-ausbildung in Liturgie begrüßt. Es war hochinteressant und ich war sehr begeistert von den Vortragenden – am Nachmittag wurden wir von einem Praktiker der Wort Gottes-Feiern durch die wesentlichen Elemente geführt und erhielten so eine erste Vorstellung, was wir einmal machen würden. Nun, so hatte ich mir das nicht gedacht.

Man sprach von liturgischem Gewand – weil man als Wort Gottes (kurz WoGo)-Feierleiter/in als Getaufte/r alle anderen Christ/innen der Pfarrgemeinde vertritt und so auch ein weißes Gewand tragen dürfe. Und: wir sollten auch die Schrift auslegen.

Ich kam heim und war verwirrt: ich habe keine theologische Ausbildung. Wie kann ich die Verantwortung übernehmen, das Wort Gottes auszulegen? Wie kann ich es vertreten, möglicherweise Fehler an die Kirchenbesucher/innen zu vermitteln? Das möchte ich nicht.

Da der Kurs fast wöchentlich über drei Monate angesetzt war, konnte ich diese – für mich erst mal schockierenden – Eindrücke verdauen.

Der zweite Kurs-Samstag wurde von neuen Vortragenden geleitet – wiederum ein Priester und eine Praktikerin – und wir gewannen völlig neue Perspektiven. Wir begannen zum Teil, vertieft über Teile aus der Bibel



zu sprechen. Wir, das sind 12 weitere Personen im Alter zwischen 40 und 70 Jahren gemeinsam mit mir gewesen. Zum Beispiel sprachen wir mit dem Priester über Adam und Eva und die zugehörigen griechischen und hebräischen Worte, die ja eigentlich Mann und Frau als Schöpfungsakt Gottes bezeichnen. Nun, es wurde interessant, persönlich und man reflektierte und reflektierte die Worte der Bibel und seine eigene Auseinandersetzung damit.

Der nächste Kurstag klärte einiges: wir wurden von Ewald Huscava – manch einer/m von Ihnen mag er bekannt sein – in die Auslegung der Heiligen Schrift und damit das Abhalten von Kurzpredigten wunderbar rhetorisch sowie fundiert in 2000-jähriger Ansprachetechnik eingeführt.

Ich fand, dass ich nun ein Konzept hätte. Und als wir im Anschluss in Kleingruppen uns gegenseitig Schriftstellen auslegten und Rückmeldung von einem Profi dazu bekamen, hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, ich wisse, wie ich dies tun müsse und trotzdem bei der Schrift bliebe.

Bei all dem möchte ich hinzufügen, dass ich seit beinahe 30 Jahren weltweit in die Kirche gehe und mit dem Ablauf des Gottesdienstes sehr vertraut bin – wenngleich ich mir dessen bewusst bin, dass ich in der Situation der WoGo-Feierleitenden schon auch mal ins Schwitzen kommen mag, wenn ich nicht alles sauber verschriftlicht vorbereitet vor mir liegen habe. Das bedeutet, dass ich mich parallel zu den Kursen inhaltlich tiefergehend mit dem Ablauf und den Elementen einer Wort Gottes-Feier auseinandersetze und mich stets am Kurstag selbst die Auslegung der Schrift sowie die Wahl des Gewandes am meisten beschäftigte, zum Teil bis in den Schlaf hinein.

Aber der Kurstag mit Domprediger Ewald Huscava und unser Testlauf mitsamt Rückmeldungen hat mir Rückenwind gegeben, Ostern war gerade gefeiert worden, ich freute mich.

Vorletzter Kurstag: wir suchen ein Lied passend zum Evangelium aus und führen eine längere Auslegung einer Bibelstelle vor. Es tut gut, einmal zu fühlen, wie es ist, am Ambo zu stehen und zu üben, welche eigenen Gefühle einen bewegen und was man für die

Umsetzung vor der Pfarrgemeinde wie wahrnehmen wird.

Die größte Erleichterung und Bestätigung für mein zukünftiges Tun als Wort Gottes-Feierleiterin mitsamt Auslegung der Heiligen Schrift erhalte ich im allerletzten Teil unseres letzten Kurstages im April.

Unser Bischofsvikar Richard Kager wohnt der Wort Gottes-Feier, die wir 13 Kursteilnehmer/innen vorbereitet haben und gemeinsam halten, bei. Es ist in meinen Augen eine sehr professionelle Gestaltung und ich bin sehr zufrieden mit uns 13.

Der Bischofsvikar entsendet uns mit diesen Worten: „Ihr seid das Instrument, durch dessen großartiges Erklängen Gottes Wort sich erst voll entfaltet.“ und gibt uns jeder/m eine von Erzbischof Josef Grünwidl unterzeichnete „Beauftragung zur Leitung von Wort- Gottes-Feiern mit der Berechtigung zur Kurzansprache“ mit.

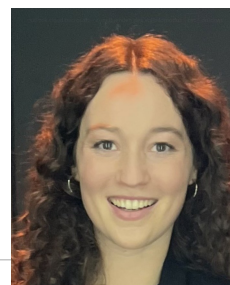
Dieses Instrument möchte ich sein. Danke, dass ihr mich dabei mit eurem Gebet unterstützt.

P.S.: im Rahmen dieser Beauftragung schloss ich auch einen Kurs für Lektor/innen und einen für Kommunionsspender/innen ab, sodass ich mit jenen beiden Beauftragungen im Notfall auch einen eucharistischen Teil in die Feier integrieren könnte.

Dazu nimmt die Erzdiözese Wien die folgende Stellung ein:

Nur auf Bitten der Pfarrgemeinde und mit der Zustimmung des zuständigen Pfarrers darf an Sonn- und Feiertagen die Kommunionsspendung im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier erfolgen. Vielleicht möchtet ihr vorab untereinander besprechen, was euer Anliegen im Falle einer Wort Gottes-Feier ist und gegebenenfalls die Zustimmung von Pfarrer Ulrich dazu einholen.

Wir werden das Wort Gottes in unserem gemeinsamen Beten, Singen sowie durch eure Lektor/innen, Kantor/innen und das Evangelium in unsere Mitte holen. Ich freue mich schon sehr!



*Herzlich,
Anja Pichler,
Thernberg*

Grüß Gott! Darf ich mich vorstellen?

Ich heiße Josefine Leitner wohne in Wiesmath, bin verheiratet habe 2 Kinder und 5 Enkelkinder. Seit dem 5. Mai bin ich in Edlitz als Pfarrhaushälterin tätig. Meine Aufgaben sind kochen, Wäsche waschen - bügeln und das Pfarrhaus aufräumen. Diese Arbeiten werde ich Dienstags, Donnerstags und Freitags erledigen. In den letzten 20 Jahren war ich als Pfarrhaushälterin in Wiesmath tätig. Da leider Herr Pfarrer Beisteiner verstorben ist, habe ich die Möglichkeit bekommen nach Edlitz zu wechseln.

Seit ca 15 Jahren bin ich bei der Legion Mariens als Legionär beim Präsidium Hollenthon. In der Freizeit gehe ich gerne spazieren und wandern, genieße dabei die wunderschöne Landschaft in der Buckligen Welt.



Josefine Leitner



Familienfasttag

Am zweiten Fastensonntag gab es wieder das schon zur Tradition gewordenen „Suppenessen“ im Pfarrhof. Die Spenden die bei dieser Aktion gesammelt wurden, kommen einem Sozialprojekt in Indien zugute bei dem junge Frauen unterstützt werden. Leider blieben beim Suppenessen einige Plätze frei – wir hoffen, und freuen uns, auf viele Gäste im nächsten Jahr.



↑ Spendenübergabe im Tu Gutes-Laden

Spende für Tu Gutes-Laden

Von den Einnahmen des Adventmarkt werden immer wieder karitative Einrichtungen unterstützt. Zu Weihnachten haben wir gemeinsam mit der *Pfarrcaritas* den Tu Gutes-Laden besucht und eine Spende für die HSP-Forschung überreicht. Wir wünschen der HSP-Forschung viel Erfolg und dem Team vom Laden weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

Einladung zum Sommertreffen

Auch heuer möchten wir wieder alle Frauen zu unserem Sommertreffen einladen. Am 15. Juli 2026 feiern wir gemeinsam um 18.30h die Messe in der Pfarrkirche und anschließend laden wir zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof. Dieses Jahr wird Kaplan Angelo mit uns die Hl. Messe feiern und danach von seiner Berufung zum Priester erzählen.

Christine Handler



↑ Maiandacht der KfB Edlitz am 1. Mai in der Pfarrkirche

Splitter aus dem Pfarrleben

Ratschen in Grimmenstein



Einweihung der Kapelle „Zur Heiligen Familie“
im Rahmen einer Maiandacht bei Familie Handler in Sonnleiten



Firmstunde in Scheiblingkirchen
am Geburtstag von Pfarrer Ulrich



↑ Familienmesse in Grimmenstein



↑ Familienmesse in Scheiblingkirchen



Im Mai verrichtete die Fa. Kral intensive Malarbeiten in der Pfarrkirche Edlitz und rund um den Pfarrhof an besonders verschmutzten Stellen. →

↑ Der Kaplanstrakt wurde so erstmals nach vielen Jahrzehnten neu gefärbelt.



↑ Bibelrunde in Scheiblingkirchen

↓ Konzert „die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“





FÜHRUNGEN WEHRKIRCHE EDLITZ UND AUSSTELLUNG

An folgenden Tagen
11.04. | 02.05. | 13.06. | 04.07.
01.08. | 05.09. | 03.10.2026
jeweils um 10:30 Uhr

Bei der Führung wird auch
das Wehroberggeschoss besichtigt.

Treffpunkt: Vor der Pfarrkirche in Edlitz

Besuch der Ausstellung über die gesamte Wehrkirchenstraße
(gegenüber der Pfarrkirche) und Wehrkirchenführung in der
Pfarrkirche Edlitz.

Auf Anfrage auch gerne Führungen an anderen Tagen.

Informationen:
Gemeindeamt Edlitz: 02644/7250
Pfarre Edlitz, Mag. Ulrich Dambeck: 0676/9642985
Ingrid Rieger: 0664/7672200
Karl Korntheuer: 0676/9514000
Milda Gebhart: 0664/4600305









Herzliche Einladung
zum

Augustini-Schoppen



So, 30. August

Kunst-
flohmarkt

Caféhaus

Weinkost

9:30 Uhr
Ministrantenmesse
in der Pfarrkirche Edlitz

ab 10:30 Uhr
Frühschoppen
im Pfarrhof

Musik

Feines
vom Grill

Ein eventueller Reinerlös kommt den Pfarren des Seelsorgeraums zugute.

Herzliche Einladung

Familienmesse



Edlitz

Grimmenstein

Hochegg

Scheiblingkirchen

Thernberg

- ab sofort monatlich
- Teile der Messe werden von
Erstkommunionkindern gestaltet

versendet durch post.at



LANGE NACHT DER KIRCHEN

in der Bergkirche Bromberg








Wann: 29.05.2026

18:30 Uhr
Turmführung
(auch nach dem Konzert möglich)

19:30 Uhr
Konzert · Chor · Texte/Meditation · Orgel

Mitwirkende
Singgemeinschaft Bromberg
Kinderchor der VS
Klangliebe

Agape im Anschluss
Fingerfood & Getränke

Veranstalter: Singgemeinschaft Bromberg
Obm. Lukas Weninger, Eichleiten 4
2833 Bromberg

29.05.26

LANGE NACHT
DER KIRCHEN

MUTeinander

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Die Singgemeinschaft und der
Pfarrgemeinderat freuen sich auf Ihr Kommen!

HERZLICHE EINLADUNG
ZUM

Sommertreffen für Frauen

15. Juli 2026
Kirche und Pfarrsaal
Edlitz

18.30 Uhr Abendmesse
im Anschluss
gemütliches Beisammensein
im Pfarrsaal

Kaplan Angelo
erzählt von
seiner Berufung
zum Priester

Eingeladen sind alle Frauen,
die gerne zusammenkommen um
miteinander zu plaudern

Eine Veranstaltung der KFB - Pfarre Edlitz

Seelsorge in Hochegg

Gottesdienst in der
Kapelle des LKH
jeden Samstag 15:30 Uhr

Anschl. Möglichkeit für Besuch am Zimmer



Gottesdienst Ortskapelle Hochegg

Bis Ostern im Wechsel mit Grimenstein	
Sonntag, 22. Februar	8:15 Uhr
Sonntag, 8. März	8:15 Uhr
Sonntag, 22. März Familienmesse	11:00 Uhr
Ostersonntag, 5. April	11:00 Uhr
Sonntag, 12. April 2026	11:00 Uhr
Sonntag, 19. April 2026	8:15 Uhr
Sonntag, 26. April 2026	11:00 Uhr
Sonntag, 3. Mai 2026	8:15 Uhr
Sonntag, 10. Mai 2026	11:00 Uhr
Sonntag, 17. Mai	11:00 Uhr
Sonntag, 24. Mai	11:00 Uhr
Sonntag, 31. Mai	11:00 Uhr
Sonntag, 7. Juni	11:00 Uhr
Sonntag, 14. Juni	8:15 Uhr
Sonntag, 21. Juni	11:00 Uhr
Sonntag, 28. Juni	11:00 Uhr



Pfarrer Ulrich Dambeck Tel: 0676/9642985

ulrich.dambeck@katholischekirche.at

Pfarrvikar Hans-Otto Herweg Tel: 0680/4464370

hans-otto.herweg@katholischekirche.at

Angelo Rajaseelan Tel: 06641426408

angelo.rajaseelan@katholischekirche.at



SEELSORGERAUM SANKT AUGUSTINUS

Herzliche Einladung!

Pfarrwallfahrt nach
Reichersberg, Passau und Altötting

Samstag, 8./Sonntag, 9. August 2026

Hl. Messe, Führung, Mittagessen Reichersberg



Nachmittags Fahrt nach Passau, Dreiflüßerundfahrt



Sonntagsmesse Passau, Führung in Altötting

Abfahrt: Samstag ca. 6:00 h (versch. Orte)

Rückkunft: Sonntag gegen 22 Uhr

Preis: 250,- €

(Bus, Hotel, Führungen, 4 Mahlzeiten)

Leitung: Pfarrer Ulrich Dambeck

Heimatprimiz von Manuel Rennhofer

So. 21. Juni 2026
10:30 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Schnee
Kaltenberg, 2813 Lichtenegg

Erste Heilige Messe mit
Neupriester Manuel Rennhofer
in seiner Heimatpfarre
Lichtenegg

Bei voller Kirche stehen im
Außenbereich weitere Sitzplätze
mit Live-Übertragung bereit.

Anschließend sind alle
Mitfeiernden nach Kienegg zum
Einzelprimizsegen und zum
gemeinsamen Festessen
herzlich eingeladen.



Auch diesmal wieder: Ein großes DANKE!

Der Vitusorden wurde am 31. Dezember 2025 an Frau Maria Stocker verliehen, die mit sehr viel Liebe schon viele Jahre Blumen für unsere Kirchen pflanzt, hegt und pflegt! Dankeschön!

Christine Brandstetter



Danke...

- allen, die dafür Sorge tragen, dass die Kirchentüren geöffnet und geschlossen werden
- für alle Genesungswünsche, Besuche und Gebete während des Krankenhausaufenthaltes unseres Pfarrers
- allen Eltern, die bei der Vorbereitung und Gestaltung der Erstkommunionen so fleißig mitgewirkt haben
- allen Kirchenführern für ihren Einsatz
- Herrn Ing. Hermann Heindl für die gute Bau-Beratung in Scheiblingkirchen und Thernberg
- Josef und Leopold Brandstetter für ihre eifrige Arbeit rund um das Pfarrheim.

Baumpflanz-Challenge

Am 11. November 2025 nahm der Pfarrgemeinderat Edlitz auf Einladung des PGR Haßbach an der Baumpflanz-Challenge teil. Hinter dem Pfarrhof wurde ein kleines Ahornbäumchen gepflanzt. Beim Pflanzen des Baumes wurde, wie vom PGR Haßbach gefordert, ein passendes Lied gesungen, nämlich das Lied „Ahornbaum“ von Juliane Werding. Möge das Bäumchen wachsen und bald größer werden.

Pfarrer Ulrich



Propst Markus Grasl wiedergewählt

Am 4. Mai trafen sich die Chorherren des Stiftes Reichersberg in ihrem Kloster, um unter Vorsitz von Generalabt Eduard Fischnaller (Stift Neustift bei Brixen) die Propstwahl durchzuführen. Die Wahl fiel sehr schnell auf Markus Grasl, der bereits 2016 für 10 Jahre in dieses Amt gewählt wurde und nun „auf Lebenszeit“ bestätigt wurde.



Wir wünschen ihm Gottes Segen und viele glückliche Jahre in seinem Amt und weiterhin einen guten Draht zu den Menschen in den Stiftspfarrern der Buckligen Welt.



Fotos: Ordensgemeinschaften Österreichs

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Sommer-Ordnung für Juli und August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Samstag	Sonntag
18:30 Thernberg	10:15 PBZ Scheiblingk.	18:30 Edlitz	8:00 Grimmen- stein	7:15 Scheiblingk.	15:30 LKH Hohegg 18:30 Grimmenstein/ Hohegg	8:15 Scheiblingk. 8:15 Hohegg/Grimmenstein 14-tägig: 8:15 Hohegg , wenn Vorabend Grimmenstein 9:30 Edlitz 9:30 Thernberg

Sonntagsmessen

Sa	18:00	Bromberg	1., 3. + 5. So im Monat
	18:30	Grimmenstein	Gerade Wochen
	18:30	Scheiblingkirchen	Ungerade Wochen
	18:30	Kirchau/Haßbach	Ungerade/Gerade Monate
So	08:15	Grimmenstein	
	08:00	Kirchau/Haßbach	Ungerade/Gerade Monate
	08:15	Scheiblingkirchen	
	08:30	Bromberg Bergk.	2. + 4. So im Monat
	09:30	Edlitz	
	09:30	Thernberg	
	09:30	Haßbach/Kirchau	Ungerade/Gerade Monate
	10:00	Oberschlatten	1. So im Monat
	10:00	Bromberg Bergk.	3. + 5. So im Monat
	11:00	Hohegg	1x/Monat 8:15 Uhr

Wochentagsmessen

	Zeit	Ort	Ferienordnung
Mo	18:30	Thernberg	✓
Di	08:00	Grimmenstein	
	10:15	Scheiblingkirchen PBZ	✓
Mi	18:30	Edlitz	✓
Do	07:00	Grimmenstein	✓
	18:30	Thernberg	
	18:30	Kirchau	✓
Fr	07:00	Bromberg	
	06:45	Haßbach	✓
	07:15	Scheiblingkirchen	✓

Tag	Datum	Zeit	Ort (Kirche)	Anlass
So	24.5.	9:30	Grimmenstein	Hl. Messe im Festzelt zum Pfingstfest der FF Grimmenstein
		9:30	Thernberg	Jugendmesse
		9:30	Gleissenfeld	Pfingstmesse
		14:30	Thernberg	Maiandacht
		19:00	Gleissenfeld	Maiandacht
Mo	25.5.	9:30	Thomasberg	Pfingstmesse bei der Ortskapelle
		9:30	Scheiblingkirchen	Messe der Ehejubilare; Messe in Thernberg 8:15
Fr	29.5.	19:00	Kapelle Olbersdorf	Maiandacht
Sa	30.5.	9-13	Lagerhaus	Pfarrschnitzeltag
So	31.5.	9:30	Festplatz Edlitz	Festmesse zum Maibaumumschnitt der LJ Edlitz
		19:00	Kirche Grimmenstein	Maiandacht der KMB Edlitz
Di	2.6.		Scheiblingkirchen	Sprechstunde entfällt
Do	4.6.	8:15	Edlitz	Messe zu Fronleichnam mit Prozession - Messe Grim. 11:00
		9:30	Scheiblingkirchen	Messe zu Fronleichnam mit Prozession - Messe Thernberg 8:15
Sa	6.6.	10:00	Edlitz	Firmung mit Propst Petrus Stockinger, Herzogenburg
So	7.6.	8:15	Grimmenstein	Messe Fronleichnam mit Prozession, Hl. Messe Edlitz 11:00 Uhr
		9:30	Thernberg	Messe zu Fronleichnam mit Prozession
Di	9.6.	19:15	Thernberg	PGR-Sitzung
Do	11.6.		Edlitz-Grimmenstein	Krankenkommunion
		19:15	Scheiblingkirchen	PGR-Sitzung
Sa	13.6.	10:00	Scheiblingkirchen	Firmung mit Propst Markus Grasl, Reichersberg
So	14.6.	9:30	Haßbach	Firmung mit Markus Beranek
		8:15	Hohegg	Heilige Messe, 9:30 Uhr Edlitz
		11:00	Kaltenberg-Maria Schnee	Messe zur Sternwallfahrt des Seelsorgeraumes
Di	16.6.	19:00	Edlitz	PGR-Sitzung
Mi	17.6.	19:00	Edlitz	Bibelrunde
Do	18.6.		Scheiblingk. -Thernberg	Krankenkommunion
Fr	19.6.	18:30	Gleissenfeld	Vitusmesse
So	21.6.	9:30	Warth	Messe zum Feuerwehrfest, Messe in Thernberg 8:15 Uhr
		9:30	Edlitz	Familienmesse, 11:00 Uhr Familienmesse Hohegg
Mi	24.6.	10:30	Thernberg	Schulschlussmesse
Fr	26.6.	18:30	Witzelsberg	Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Johannes des Täuflers
Sa	27.6.	19:00	Olbersdorf	Hl. Messe, gesungen vom MGv
Mo	29.6.	18:30	Thernberg	Wort-Gottes-Feier zu Peter und Paul mit Anja Pichler
Mi	1.7.	8:00	Scheiblingkirchen	Schulschlussmesse Volksschule
Do	2.7.	8:00	Grimmenstein	Schulschlussmesse
Fr	3.7.	8:00	Scheiblingkirchen	Schulschlussmesse Mittelschule
		8:00	Edlitz	Schulschlussmesse
		18:30	Petersbaumgarten	Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Petrus
Sa	4.7.	8-13	Hollenthon	Ministranten-Fußballturnier
So	5.7.	9:30	Thomasberg	Hl. Messe in der Kapelle, Fußwallfahrt v.d. Pfarrkirche 8:30 Uhr
So	12.7.	8:15	Hohegg	Heilige Messe
		8:15	Thernberg	Heilige Messe
		9:30	Scheiblingkirchen	FF-Fest
Do	16.7.		Edlitz-Grimmenstein	Krankenkommunion
So	19.7.	9:30	Scheiblingkirchen	Festmesse zum Patrozinium (8:15 Uhr Thernberg)
So	2.8.	9:30	Thernberg	Messe zum Gartenfest der FF Thernberg
Sa/So	8./9.8.			Pfarrwallfahrt nach Reichersberg, Passau und Altötting
Do	13.8.		Scheiblingk.-Thernberg	Krankenkommunion
Fr	15.8.	8:15	Grimmenstein	Heilige Messe mit Kräuterweihe
		9:30	Thernberg	Heilige Messe mit Kräuterweihe
		9:30	Edlitz	Heilige Messe mit Kräuterweihe
		18:30	Scheiblingkirchen	Heilige Messe mit Kräuterweihe
So	16.-22.8.		Reichersberg	Ministrantenurlaub
So	30.8.	9:30	Edlitz	Ministrantenmesse, anschließend Augustinischoffen

Tag	Datum	Zeit	Ort (Kirche)	Anlass
Do	3.9.		Theme Lutzmannsburg	Tagesausflug für Ministranten, die nicht in Reichersb. waren
So	6.9.	9:30	Thernberg	Pfarrfest mit Messe im Pfarrhofgarten
Mo	7.9.	18:30	Reitersberg Kapelle	Heilige Messe zu Mariä Geburt
So	13.9.	9:30	Gleissenfeld	FF-Messe im Zelt, Thernberg 8:15 Uhr
		9:30	Edlitz	FF-Messe zum Oktoberfest
Mi	16.9.	19:15	Scheiblingkirchen Pfarrhof	Bibelrunde
Do	17.9.		Edlitz-Grimmenstein	Krankenkommunion
So	20.9.	9:30	Scheiblingkirchen	Erntedankfest ; 8:15 Thernberg;
		11:00	Wiesfleck	Heilige Messe zum Erntedankfest, 9:30 Uhr Messe Hohegg
Di	22.9.		Pitten	Gebetsabend Geistliche Berufe der Reichersb. Chorherren
Do	24.9.		Thernberg-Scheiblingk	Krankenkommunion
Fr	25.9.	7:15	Scheiblingkirchen	Messe zum Pfarrpatron Rupert mit Anbetung
So	27.9.	8:15	Grimmenstein	Erntedankfest gestaltet von der Schule
		9:30	Thernberg	Messe der Ehejubilare
So	4.10.	9:30	Edlitz + Thernberg	Erntedankfest
So	11.10.	11:00	Kaltenberg Maria Schnee	Oma-Opa-Enkel-Wallfahrt
Do	15.10.		Edlitz-Grimmenstein	Krankenkommunion
So	18.10.	9:30	Thernberg	Kirtagsmesse
Mi	21.10.	19:00	Edlitz	Bibelrunde
Do	22.10.		Scheiblingk.-Thernberg	Krankenkommunion
Mo	26.10.	10:00	Stanghof	Hubertusmesse der Jäger
Sa	31.10.	18:30	Edlitz	Nacht der 1000 Lichter
So	1.11.	8:15	Grimmenstein + Scheibling	Hochämter zu Allerheiligen
		9:30	Edlitz + Thernberg	Hochämter zu Allerheiligen
		14:00	Edlitz + Scheiblingkirchen	Andacht in Kirche, anschließend Gräbergang
Do	12.11		Edlitz-Grimmenstein	Krankenkommunion
Mi	18.11.	19:15	Scheiblingkirchen	Bibelrunde
Do	19.11.		Scheiblingk.-Thernberg	Krankenkommunion
		15:00	Grimmenstein	Seniorenmesse
Sa	21.11.	18:30	Scheiblingkirchen	Cäcilienmesse
So	22.11.	9:30	Thernberg	Familienmesse mit KFB und Jungschar

Termine aus dem Haßbachtal

So	14.6.	9:30	Haßbach	Firmung
So	19.7.	9:30	Kirchau	Hl. Messe zum Kirtag und zu Ehren der Hl. Margarete
				Blutspendeaktion der FF Grimmenstein-Kirchau
So	2.8.	9:00	Haßbach	Gemeinsame Messe der Pfarren Kirchau + Haßbach, Dorfcafe
So	23.8.		Kirchau	Landjugendfest
So	6.9.	8:00	Kirchau	Hl. Messe zum Fest der Treue und Schulstartfest
So	27.9.	6:30	Abmarsch von der Rams	Fußwallfahrt nach Maria Schutz
So	4.10.	9:30	Kirchau	Prozession zum Zottlhofer Kreuz, Messe zum Erntedank

Vormerken für 7. März 2027: Pfarrgemeinderatswahlen in ganz Österreich!

(Nach)Primizen von Neupriester Manuel Rennhofer

So	21.6.	9:30	Kaltenberg (Heimatprimiz)
So	19.7.	8:15	Grimmenstein
Sa	1.8.	18:30	Scheiblingkirchen
So	2.8.	9:30	Edlitz



an[ge]dacht

HOW COOL IS THAT
the same God
THAT CREATED
mountains, oceans, and galaxies
LOOKED AT YOU AND THOUGHT
*“the world needs
one of you too.”*



„Wie schön, dass derselbe Gott,
der Berge, Meere und Galaxien geschaffen hat,
auch auf dich geschaut hat und gedacht hat:
„Die Welt braucht noch genau so jemanden wie dich!“